

Hagstrom und Hagstrom

Von Thomas Kaufhold

Was haben ein Backside 540 Nose Grab mit einem ausgefeilten Gitarrenriff gemeinsam? Beide Manöver werden mit dem Brett gefahren. Wird das erste mit dem Snowboard ausgeführt, kommt bei dem zweiten die Gitarre zum Einsatz. Der Schwede Jonas Hagstrom, Shootingstar der internationalen Snowboardszene, beherrscht beide Disziplinen ziemlich gut. Bei seinem Nachnamen verwundert es niemanden, dass er vor allem eines spielt: Hagstrom-Gitarren.

Den Haag, Niederlande, 24. November

Der Bekleidungshersteller Protect hat zum Rock'n'Roll-Contest geladen. Rail ist der Oberbegriff für Geländer, Kanten und Schienen, die der ambitionierte Snowboarder neben Halfpipes oder Schanzen auch noch abrutschen kann. Der Contest gilt als wichtigstes Snowboard-Event in einem Land, das echten Schnee und hohe Berge eher als Mangelercheinungen kennt. Inmitten des Gewimmels der betont lässigen und jungen Szene treffen wir Jonas Hagstrom. Der 26-jährige Schwede schaut gespannt einem Ride seines größten Konkurrenten zu, und es scheint, als würde er gedanklich jede seiner Bewegung in eine innere Punkteskala eintragen. Jonas Hagstrom ist professioneller Snowboarder. Als Mitglied im International-Nitro-Team hat er sich einem führenden Boardhersteller verpflichtet, auch der Marke Protect steht er als Endorser zur Verfügung. Das Geschäft im Funsport ist hart und der Konkurrenzdruck groß: Ständig drängt der Nachwuchs, junge und hemmungslose Boardfreaks, in die Community. Wer international längerfristig mitspielen möchte, weiß den Support aus der Industrie schon allein wegen der kostspieligen Reisetätigkeit zu schätzen. Was diesen Schweden so sympathisch macht: Boarden ist seine Leidenschaft, und die steht bei allem im Vordergrund. Es passt nur zu gut, dass Jonas Hagstrom schon in jungen Jahren auch andere Bretter für sich entdeckt hat. Gitarren! Als überdurchschnittlicher Gitarrist rockt er in zwei Bands und mischt seit Jahren auch die untrennbar mit den Sportevents verbundenen Aftershow-Parties auf.

grand gtrs: Du hast so gespannt die Rides der anderen beobachtet. Bist du relaxed?

J. Hagstrom: Ja klar, ich bin ganz entspannt. Der war zwar wirklich gut, aber nicht so gut wie ich (lacht). Nein, im Ernst, es macht mir immer unheimlich Spaß, die anderen beim Fahren zu beobachten, ganz gleich ob es ein Wettkampf ist oder nicht. Das spornt mich an, noch mehr an mir zu arbeiten.

grand gtrs: Du bist als Snowboarder, aber auch als Musiker und Gitarrist auf den Snowboard-Events ziemlich gefragt. Ist Jonas Hagstrom für die Marketingstrategen bei Nitro ein seltener Glücksfall?

J. Hagstrom: Es ist so: Die Leute von Nitro machen selbst auch Musik, und wir spielen seit 1992 in einer Band zusammen – The Almost Pretty Good Band –, mit der wir schon einer Menge Snowboard-Events eingeehrt haben. Irgendwie ist Nitro auch eine Rock'n'Roll Marke – was lag da näher, als mit unserer Musik den bestimmten Vibe um die Marke und den Spirit im Team zu bauen.